

Ressort: Finanzen

DGB fürchtet Stellenabbau durch Handelskonflikt

Berlin, 19.03.2018, 01:00 Uhr

GDN - Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) hat vor einem Stellenabbau in Deutschland durch den Handelskonflikt mit den USA gewarnt. Bei einem solchen Wirtschaftskrieg litten am Ende immer die Arbeitnehmer, sagte DGB-Vorstandsmitglied Stefan Körzell dem "Kölner Stadt-Anzeiger" (Montagsausgabe).

Wenn sich die USA abschotteten, drohe eine "Stahlschwemme" in Europa. "Dann wären in der Tat Arbeitsplätze gefährdet." Der Gewerkschafter rief die Bundesregierung auf, sich um eine Entspannung zu bemühen und gegebenenfalls die Welthandelsorganisation WTO einzuschalten. "Eine Politik nach dem Motto "Auge um Auge, Zahn um Zahn" könnte sich verselbständigen und die Sache nur verschlimmern." Zugleich erteilte Körzell Forderungen nach einseitigen Eingriffen in den freien Handel eine Absage. "Auf Dumping und Protektionismus bauen wir als Gewerkschaften nicht." Nötig sei ein regelbasiertes Handelssystem, von dem beide Seite profitierten.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-103537/dgb-fuerchtet-stellenabbau-durch-handelskonflikt.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com